

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Das *Armee-Oberkommando 4* führte die wiederum einen Nachtmarsch fordernde Weisung der Obersten Heeresleitung vom 12. September, 7³⁰ abends, wegen Ermüdung der Truppen nicht aus, ordnete vielmehr zunächst lediglich die Erkundung der in Aussicht genommenen Stellung an und behielt sich den Befehl zum Abmarsche vor. Er wurde am 13. September um 10⁰ morgens auf eine Anfrage des VIII. Armeekorps hin gegeben, das meldete, die rechts anschließende 40. Infanterie-Division sei bereits zurückgegangen, und der Feind befinde sich im Anmarsch. Im Laufe des Tages erreichten die drei westlichen Korps — VIII. Armeekorps, VIII. Reservekorps und XVIII. Armeekorps — die neuen Stellungen in der Linie nördlich und nordöstlich Souain—nördlich Perthes—nördlich Villedieu sur Tourbe und begannen mit dem Ausbau. Das XVIII. Reservekorps gelangte abends in die Gegend östlich Villedieu sur Tourbe, das Kavalleriekorps Hollen in den Raum Imecourt—Buzancy. Der Feind folgte an diesem Tage überall mit stärkeren Kräften, aber nur zögernd erreichte er die Linie der bisherigen deutschen Stellungen; alle Korps hatten leichte Nachhutgefechte.

Auch das *Armee-Oberkommando 5* nahm auf den Heeresbefehl vom 12. September 7³⁰ abends hin an seinen für den 13. September bereits erlassenen Anordnungen keine Änderung vor; es blieb dabei, daß die Unterkunftsräume am nächsten Tage möglichst frühzeitig erreicht werden sollten. Die Märsche gestalteten sich für die Truppen der 5. Armee, die infolge der in ihrem Rückzugsgebiete liegenden Argonnen nur über wenige und zum Teil schlechte Wege verfügten, besonders schwierig. Die durch den Regen aufgeweichten Gebirgsstraßen verlangsamten den Marsch erheblich. Aber obwohl fünf Divisionen Varennes durchschreiten, und dabei zwei von ihnen sich kreuzen mußten, gelang es durch sorgfältige und vorausschauende Maßnahmen doch, die Reibungen in erträglichen Grenzen zu halten. Die Marschziele wurden von einzelnen Truppenteilen erst spät in der Nacht erreicht. Durch den Feind trat keine Störung ein; er folgte nirgends mit stärkeren Kräften; nur das VI. Armeekorps hatte am Westrande der Argonnen bei Ste. Ménehould ein leichtes Nachhutgefecht.

Während die 3. und 4. Armee bereits am 13. September den Rückzug beendet hatten, gelangte die 5. Armee erst am 14. September in ihre endgültigen Stellungen, die in der allgemeinen Linie Apremont—Montfaucon—nördlich Forges—Consenvoye—Azannes—Etain—Conflans verliefen. Die durch die Argonnen führende Verbindungsstraße zur 4. Armee Apremont—Binarville sollte durch Postierungen gesichert werden.